

I.C.46

Bibel und biblische Geschichten

Auf den Spuren des Mannes aus Nazareth – Die Lebenswelt Jesu kennenlernen

Marco Maria Emunds, Pia Emunds



© Liudmila Chernetska/iStock/Getty Images Plus

Der römische Junge Marcus ist neu in der Provinz Judäa. Er freundet sich mit David an, einem jüdischen Jungen, der ihm die Bräuche und die Religion seines Volkes näherbringt. Dabei kommen sie auch immer wieder mit Jesus von Nazareth in Kontakt. Sie erleben Szenen aus den Evangelien, die David seinem römischen Freund erzählt. So lernen die Schülerinnen und Schüler spielerisch die historischen Hintergründe der Lebenswelt Jesu kennen, in der die Evangelien beheimatet sind.

KOMPETENZ

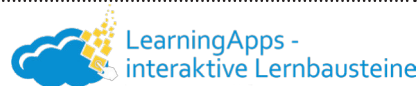
Klassenstufe: 5/6

Dauer: 2 Unterrichtsstunden + abschließende Lernerfolgskontrolle

Kompetenzbereiche: sich biblische Erzählungen unter Berücksichtigung des lebensweltlichen Hintergrundes Jesu erschließen; den historischen, politischen und kulturellen Hintergrund für das Verständnis der Evangelien darlegen; die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für die Menschen heute erörtern

Thematische Bereiche: Jesus von Nazareth; die Bibel; Glaubensgestalten des Neuen Testaments; Palästina zur Zeit Jesu

Medien: Bilder, Karten, Bibeltexte, Erzähltexte, LearningApps



Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Von Rom in die Provinz – Wo lebte Jesus?

M 1 Von Rom in die Provinz – Das alte Israel erkunden

M 2 Das Römische Reich – Mit einer Karte arbeiten

M 3 Auf nach Cäsarea! – Die Provinz Judäa

M 4 Was liegt wo in Judäa? – Eine Karte beschriften

Inhalt: Der Römerjunge Marcus zieht mit seiner Familie in die römische Provinz Galiläa. Die Lernenden begleiten ihn und lernen seine neue Heimat, das alte Israel, kennen.

Benötigt: digitale Endgeräte, Internetzugang, Kartographieprogramm (z. B. Google Maps), ggf. verschiedenfarbige Klebkleben für das Clustern zu Beginn der Stunde

3. Stunde

Thema: Ein neuer Freund – Jesus wendet sich an Ausgegrenzten zu

M 5 Aufregung! Der Jesus kommt in die Stadt

M 6 Ein neuer Freund und eine seltsame Begegnung

M 7 Jesus und der Zöllner

Inhalt: Jesus trifft den jüdischen Jungen David. Gemeinsam beobachten die Lernenden die Begegnung zwischen Jesus und dem Zöllner Zachäus. Sie informieren sich über den Aufbau der damaligen Gesellschaft und erklären, weshalb es nicht selbstverständlich ist, dass Jesus sich einem Zöllner zuwendet.

Benötigt: digitale Endgeräte, Internetzugang

4. Stunde

Thema: Der jüdische Glaube in Jesu Leben

M 8 Der jüdische Glaube und Jesus – Am Sabbat flucht man nicht!

Inhalt: Marcus erlebt in Davids Familie die Vorbereitungen auf den Sabbat und gewinnt Einsicht in diese jüdische Tradition. Deutlich wird das Konfliktpotenzial der Lehre Jesu in Bezug auf die jüdischen Gesetze.

Benötigt: digitale Endgeräte, Internetzugang

5. Stunde

Thema: Jesus, der gute Hirte – Ein christliches Ursymbol und seine Bedeutung

M 9 Jesus, der gute Hirte – Ein Bild deuten

M 10 Auch ein schwarzes Schaf geht nicht verloren

Inhalt: Marcus und David haben sich verlaufen. Sie begegnen einem Hirten, der ihnen hilft. Die Lernenden erarbeiten sich die Bedeutung der Metapher des guten Hirten in Bezug auf Jesus.

Benötigt: digitale Endgeräte, Internetzugang, Bibeln

6. Stunde

Thema: Hoffnung oder Sorge? – Bedeutung und Wirkung von Wundern Jesu in seiner Umwelt

M 11 Wenn das kein Wunder ist! – Wunder damals und heute

Inhalt: Marcus und David erleben Jesu Wunder ersten. Sie diskutieren, welche Rolle der Messias für die Juden spielt. Die Lernenden reflektieren die Frage nach der Bedeutung von Wundern damals und heute.

Benötigt: digitale Endgeräte, Internetzugang, ggf. kleine Klebepunkte

7. Stunde

Thema: Der Tod Jesu – Warum sterben Jesus am Kreuz?

M 12 Jesu letzte Tage

M 13 Ans Kreuz mit ihm! – Warum Jesus sterben musste!

Inhalt: Marcus und David sind in Jerusalem. Sie erleben die Aufregung um die Verurteilung Jesu hautnah. Die Lernenden erarbeiten die Gründe für Jesu Verurteilung und den Tod Jesu als Konsequenz seines Lebens und seiner Mission.

Benötigt: digitale Endgeräte, Internetzugang

8. Stunde

Thema: Ein neuer Glaube – Die Auferstehung und ihre Auswirkungen

M 14 Die christliche Botschaft – Von Jerusalem in die Welt

M 15 Die Hoffnung lebt

Inhalt: Marcus hört von der Auferstehung Jesu. Er ahnt, was dies für seinen Freund David bedeutet. Die Lernenden erörtern die Bedeutung der Botschaft Jesu für uns heute.

Benötigt: digitale Endgeräte, Internetzugang

9. Stunde

Thema: Wie würde Jesus heute auftreten?

M 16 Da bin ich wieder!

Inhalt: Die Jugendlichen entwerfen fiktive Szenen, die sie kreativ umsetzen. Dabei erörtern sie in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für die Menschen heute.

Benötigt: digitale Endgeräte, Internetzugang

Das Römische Reich – Mit einer Karte arbeiten

M 2

Für Marcus und seine Familie geht es nach Galiläa, wie aufregend! Wo genau liegt diese Provinz im riesigen Römischen Reich? Betrachte die Karte.

Aufgaben

Analysiere die Karte zum Römischen Reich, indem du folgende Aufgaben bearbeitest:

1. Welche heutigen Länder, die du kennst, befinden sich innerhalb der Grenzen des damaligen Römischen Reiches?

2. Erkläre, wo die Provinz Judäa liegt, in die Marcus' Vater versetzt wird.

3. Angenommen, Marcus und sein Vater würden sich zu Fuß auf den Weg von Rom nach Cäsarea in Judäa begeben. Wie lange würden sie für den Weg benötigen? Nutze Google Maps: <https://www.google.com/maps>, um die Dauer des Fußweges zu recherchieren. Notiere auch, durch welche Provinzen sie dabei kommen würden.

Zu Fuß benötigt man für den Weg von Rom nach Cäsarea _____.

Man käme dabei durch folgende Provinzen: _____

4. Zeichne deinen Wohnort auf der Karte ein. Liegt er innerhalb der Grenzen des damaligen Römischen Reichs? Gibt es Spuren, an denen man das erkennen kann?

Das Römische Reich zur Zeit Jesu



Zeichnung: Katharina Friedrich

M 3

Auf nach Cäsarea! – Die Provinz Judäa

In der Bibliothek findet Marcus eine Schriftrolle, welche die wichtigsten Informationen über die Provinzen von Judäa zusammenfasst. Er liest sie sich gut durch und erstellt dann eine Skizze der Region, neben der er wichtige Informationen in Stichworten festhält.

Aufgabe

Lies die Informationen, die Marcus in der Bibliothek findet.

**Die römische Provinz Judäa**

Im Jahr 63 v. Chr. fällt die Region zwischen Mittelmeer und Totem Meer an Rom und wird Teil des Römischen Reiches. Das Land wird vom römischen Statthaltern kontrolliert. Es gliedert sich in drei Abschnitte, später Provinzen genannt.

Galiläa

Diese Provinz liegt im Norden, am See Genezareth. Sie ist eine fruchtbare Region. Die Menschen leben von Ackerbau und Weinanbau. Im Sommer wird es hier oft sehr warm. Und auch in den Wintermonaten fällt die Temperatur nur selten unter 10 Grad. Etwas weiter östlich, direkt am Ufer des Sees Genezareth, errichtete König Herodes Antipas ab 17 n. Chr. die Stadt Tiberias. Er benennt sie nach dem römischen Kaiser Tiberius. Sie ist als römischer Vorbild errichtet und verfügt über ein Theater, ein Forum und eine Pferdereisenbahn.

Samaria

Obwohl die Provinz Samaria im Zentrum Israels liegt, gilt sie vielen Juden als Feindesland. Sie weist einen Bewohnern vor vom Glauben an den einen Gott Israels abgewichen zu sein. Die Menschen in Samarien übernahmen vor allem griechische Vorstellungen. Auf dem Berg Garizim gründeten sie ein Heiligtum, unabhängig vom Tempel in Jerusalem. Die Region ist gebirgig. Sie trennt den Nord- vom Südtel des Landes. Im Westen fällt sie in Richtung Mittelmeer und im Osten in Richtung Jordanitäl. Die Einwohner sind in der Mehrzahl einfache Hirten oder Handwerker.

Judäa

Den südlichen Teil nehmen die Römer Judäa, ebenso wie die gesamte Region. Judäa liegt am Toten Meer. Jerusalem ist die Hauptstadt. In ihr hat der römische Statthalter seinen Sitz. Außerdem befindet sich hier der Tempel, das zentrale Heiligtum der Juden. Hier kreuzen sich die wichtigsten Handelsrouten in Richtung Ägypten und die Häfen am Mittelmeer. Darum leben hier viele Händler und Kaufleute. Einst war Jerusalem die Hauptstadt des Königreichs Israel. Es ist eng mit den Namen von König David und König Salomon verbunden. Aus diesem Grund erwarten viele gläubige Juden an diesem Ort die Wiederkehr des Messias, der ein neues goldenes Reich errichten wird.

Autorentext

Was liegt wo in Judäa? – Eine Karte beschriften

M 4

Marcus erstellt auf der Basis seiner Recherchen eine Skizze der Region Judäa und versieht sie mit Anmerkungen. Fasse hier das Wichtigste für dich zusammen.

Aufgaben

1. Notiere die Informationen aus der Schriftrolle in den Textfeldern.
2. Beschrifte die Zahlen mit den passenden Namen der Orte, Flüsse und Seen.

1. _____ 3. _____ 5. _____

2. _____ 4. _____ 6. _____

3. Auf dem Heimweg trifft Marcus Cornelia, ein Mädchen aus seiner Nachbarschaft. Ungierig fragt sie ihn, wohin genau er denn nun umziehen wird. Da erzählt er, was er über die neue Heimat alles erfahren hat. Entwirf einen Dialog zwischen Marcus und Cornelia, in den du die gerade recherchierten Informationen einbaust.
4. In der römischen Schriftrolle finden sich keine Informationen über Bethlehem, den Geburtsort Jesu, und Cäsarea, den neuen Wohnort von Marcus. Informiere dich im Internet und vermerke diese beiden Orte in der Karte.

Die Provinz Judäa – Gebiete, zentrale Orte und Flüsse



Flüsse:	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
Samaria:	_____
_____	_____
_____	_____
Judäa:	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Zeichnung: Katharina Friedrich

M 5

Aufregung in Jerusalem – Jesus kommt in die Stadt

Jesus kommt in die Stadt. Die Menschen umringen ihn. Dann geschieht etwas Seltsames. Betrachte die Bilder.

Aufgaben

1. Beschreibe den Comic. Was kannst du erkennen?
2. Formuliere Fragen an die Zeichnung, die dir helfen herauszufinden, was passiert ist. Deine Fragen könnten z. B. sein: Wer ist der Mann auf dem Baum?
3. Marcus hat die dargestellte Szene beobachtet. Er ist verwirrt über das, was da passiert. In der Geschichte erfahren wir mehr über die Situation, die dargestellt ist.
4. Lies in M 6, wie die Geschichte weitergeht. Bearbeite dann die digitalen Aufgaben:
 - a) <https://learningapps.org/watch?v=p7q2fcqu324>
 - b) <https://learningapps.org/watch?v=p8eezopu524>
5. Arbeite heraus, warum der Zöllner Zachäus bei der jüdischen Bevölkerung so ungeliebt ist. Notiere die Gründe dafür in deinem Heft. Überprüfe deine Ergebnisse mithilfe der LearningApp: <https://learningapps.org/watch?v=pcrsv564n7>

Jesus und der Zöllner Zachäus



Zeichnung: Katharina Friedrich

Jesus, der gute Hirte – Ein Bild deuten

M 9

Unzählige Menschen stehen an der Straße, wenn Jesus kommt. Viele verbinden große Hoffnungen mit ihm.

Aufgaben

1. Betrachte das Bild.
 - a) Beschreibe, was dargestellt ist.
 - b) Erkläre, welche Eigenschaften ein (guter) Hirte für dich hat.
2. Lies dann, wie die Geschichte von Marcus weitergeht.
 - a) Überprüfe dein Textverständnis mithilfe der LearningApp:
<https://learningapps.org/watch?v=pviquvfz324>
 - b) Erkläre mithilfe des Textes, welche Verantwortung ein Hirte zur Zeit Jesu hatte. Überprüfe dein Wissen anschließend mit der LearningApp:
<https://learningapps.org/watch?v=pv0vfk6rt24>
 - c) Schlage in der Bibel die Stelle Lk 15,4-7 nach. Lies das Gleichnis. Ergänze dann den Lückentext in der digitalen Aufgabe:
<https://learningapps.org/watch?v=ptjf32i9j24>
3. Was sagt das Gleichnis über Jesus, den wir Christen als „guten Hirten“ betrachten?
4. Heute gibt es nur noch wenige Hirten. Dafür gibt es viele andere Berufe, die Eigenschaften wie Fürsorge, Verantwortung oder Barmherzigkeit verkörpern. Mit welchem Berufsbild würdest du Jesus heute vergleichen? Erkläre deine Idee.
5. Entwirf ein eigenes Bild, das Jesus darstellt. Setze es in Beziehung zu deinen Ideen aus Aufgabe 4.



Jesus als guter Hirte



Bild: Christus als guter Hirte, frühchristliche Wandmalerei, 3. Jh. n. Chr., Rom, Priscilla-Katakomben. AKG-images/Erich Lessing.

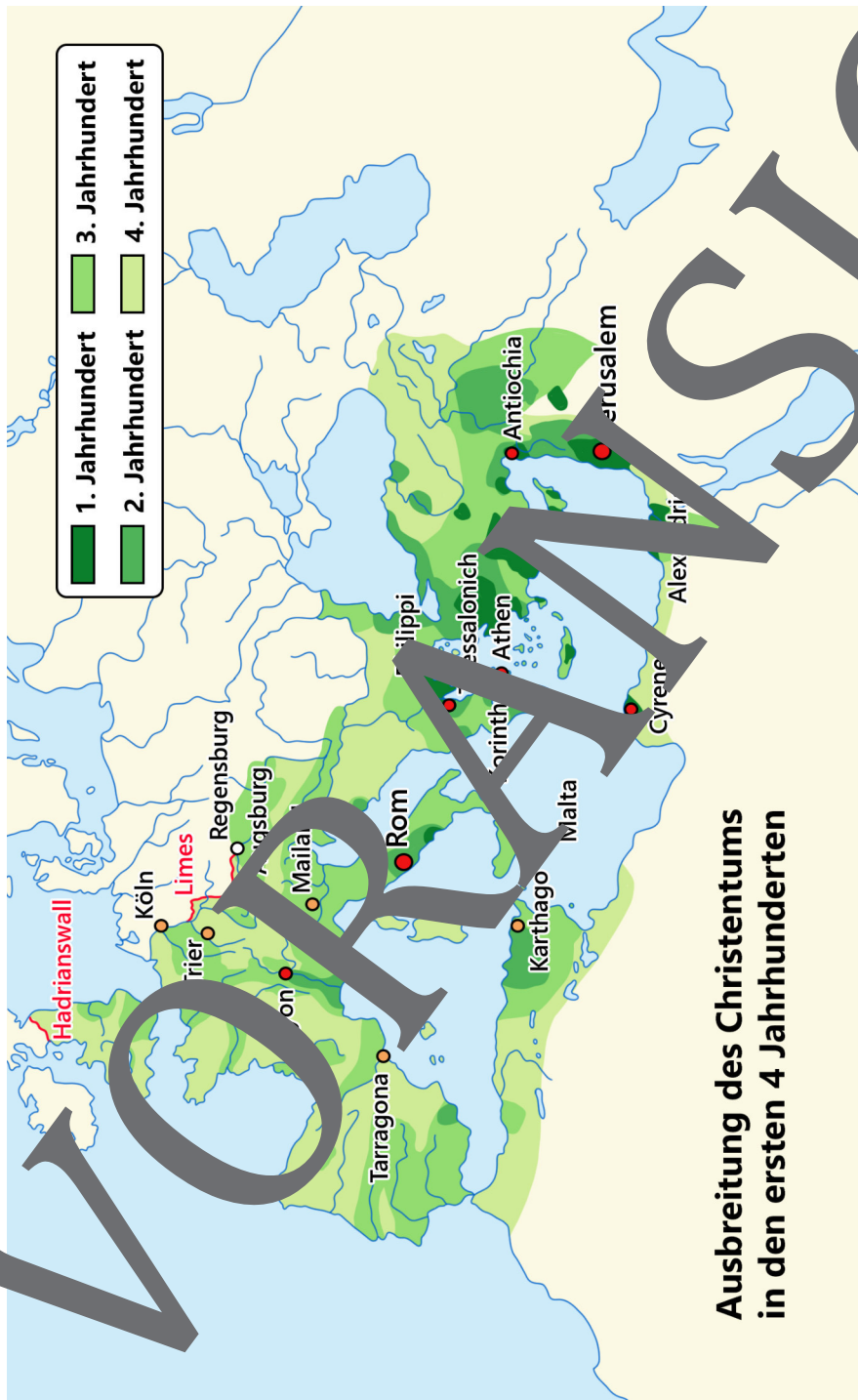
Die christliche Botschaft – Von Jerusalem in die Welt

M 14

Aufgaben

1. Schau dir die Grafik in Ruhe an. Beschreibe, was dargestellt ist.
2. Überlegt gemeinsam, aus welchen Gründen sich das Christentum so schnell verbreitet hat. Bedenkt dabei: Es gab damals keine Autos, kein Internet, keine Zeitungen und keine gemeinsame Sprache.

Wie hat sich das Christentum ausgebreitet?



**Ausbreitung des Christentums
in den ersten 4 Jahrhunderten**

Zeichnung: Katharina Friedrich

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

